

Anforderungen an Konzeptionen für Makroprojekte im Rahmen des Landesprogrammes „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“ im Saale-Orla-Kreis (Stand September 2021)

[Diese Anforderungen gelten nicht für Mikroprojekte, können aber als Orientierung genutzt werden.]

Nutzen Sie gerne das Beratungsangebot der Sozialplanung zur Unterstützung bei der Konzepterstellung.

Kontakt: Frau Steinmark

03663/488-959

sozialplanung@irasok.thueringen.de

[Die numerische Gliederung dient der besseren Übersichtlichkeit, stellt aber keine Entsprechung der Gliederung der Konzeption zum Projekt dar. Des Weiteren ist die Darstellung nicht als abschließend zu betrachten. Demnach können weitere projektbezogene Aspekte mit konzeptioneller Relevanz eingebracht werden.]

1 Ausgangslage/Sozialräumliche Darstellung*

- Sozialräumlicher Betrachtung in Bezug auf das Projekt
- Einbettung des Projekts in sozialräumliche Strukturen
- Darstellungen zum Träger sowie zur Einbettung des Projekts in die Trägerstrukturen

2 Ziele des Projekts

- Formulierung von kurz-, mittel- bzw. langfristigen Zielen und deren prognostizierter/erhoffter Wirkung in Bezug auf Sozialraum und Zielgruppe
- Bezug zu den Zielen und Handlungsfeldern des LSZ sowie dem Familienförderplan des SOK (diesen finden Sie unter: <https://www.saale-orla-kreis.de/de/familie-eins99.html>)

3 Zielgruppe(n) des Projekts

- Darstellung des Zugangs zur Zielgruppe
- Darstellung des angenommenen Interesses der Zielgruppe am Projekt

4 Umsetzung des Projekts – Wie sollen die Ziele erreicht werden?

- Welche konkreten Maßnahmen sollen umgesetzt werden, um die gesetzten Ziele zu erreichen?
- Welche Ressourcen braucht es zur Umsetzung (z.B. personelle, sächliche, räumliche)?
- Kompakte, aussagekräftige Beschreibung der geplanten Umsetzung des Projekts unter Beachtung der Ausgangslage, der Herausforderungen und der aufgeführten Ziele im Sozialraum (bei mehreren Sozialräumen für jeden Sozialraum separat)
- Darstellung über Einbezug von und Zugang zu relevanten Akteuren, Angeboten, Angebotsstrukturen vor Ort (Kooperation und Vernetzung)
- Darstellung zum Thema projektbezogene Öffentlichkeitsarbeit

5 Bedarfs- und Beteiligungsorientierung im Projekt

- Darstellung zur Entstehung der Projektidee (Ist die Projektidee beteiligungsorientiert entstanden? Welche Gruppen waren hierbei beteiligt (Zielgruppe direkt, Professionelle, die im Kontakt mit der Zielgruppe stehen, indirekt Betroffene wie bspw. BürgermeisterInnen)?
- Ist eine beteiligungsorientierte Anpassung im Projektverlauf möglich?
- Werden Beteiligungsformate und -methoden im Projekt durchgeführt?
- Anhand welcher Bedarfe ist das Projekt entstanden?

6 Evaluation des Projekts

- Darstellungen zum Verfahren zur Qualitäts- und Ergebnissicherung
- Festlegung von abrechenbaren/messbaren Indikatoren zur Zielerreichung
- Festlegungen zu interner bzw. externer Evaluation treffen (auch Evaluation durch die Teilnehmenden)

Hinweis:

Die Punkte 2, 4 und 6 können auch tabellarisch dargestellt werden. Dies kann beispielsweise wie folgt aussehen.

| Projektziele | Mit welchen Maßnahmen sollen die Ziele erreicht werden? | Anhand welcher Indikatoren wird die Zielerreichung gemessen? |
|---------------------|--|---|
| ... | ... | ... |
| ... | ... | ... |

* Statistische Daten werden im Rahmen des Sozialmonitorings im Landratsamt Saale-Orla-Kreis gepflegt.

Ansprechpartnerin Frau Lukas (03663/488-952; sozialplanung@lrasok.thuringen.de)